Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zum Anhang. Zu Tabelle XXIX und XXX Rückblick auf die früheren Irren- und Sichenanstalten im Großherzogthum für 1826 - 1842

urn:nbn:de:bsz:31-217954

Visual Library

Zum Anhang.

Zu Tabelle XXIX und XXX.

Rückblick auf die früheren Irren- und Siechenanstalten im Großherzogthum für 1826—1842.

Diese beiden Tabellen geben einen Rückblick auf die öffentliche Irrenpflege im Großherzogthum vor der Gründung der Illenauer Anstalt.

Wegen des Historischen verweisen wir auf das Seite VII Gesagte.

Die Durchschnittszahlen der Tab. XXIX beweisen, im Vergleich mit denen der Tab. I und den übrigen für Illenau gewonnenen Zahlenergebnissen, deutlich den seitdem gemachten Fortschritt zu günstigeren Kurerfolgen.

Es ist allerdings in Betracht zu ziehen, daß die damaligen Anstalten in vielen Beziehungen mangelhaft und ungenügend waren.

Indeß ist eine directe Vergleichung auch nur bezüglich der Genesenen und Gebesserten zulässig, weil die jetzige Einrichtung (die Anstalt in Pforzheim für Unheilbare) für diese Kategorieen zu den günstigeren Ziffern Illenau's nichts beiträgt, sondern relativ nur auf eine Vermehrung der ungebesserten Abgänge und eine Verminderung der Todesfälle wirkt.

Die Heidelberger Anstalt weist unter 606 Abgängen 174 Genesungen und 76 Besserungen oder 28 % Genesungen und 12 % Besserungen auf, die Pforzheimer Filiale unter 192 Abgängen 43 Genesungen und 6 Besserungen oder bezw. 22,4 % und 3,1 %. Für beide Anstalten zusammen gab es 27,2 % Genesungen und 10,3 % Besserungen, im Ganzen 37,5 % Genesungen und Besserungen, 62,5 % Ungebesserte und Todesfälle.

Dagegen waren unter den Abgängen in Illenau 39,9 % Genesungen und 25,4 % Besserungen, zusammen 65,3 %, bei 34,7 % Ungebesserten und Todesfällen.

Während in den neueren Jahren Illenau's der Frauenbestand den Männerbestand erheblich überwiegt, so daß der Durchschnittsbestand ziemlich genau gleichviele Männer und Frauen (215,85 Männer, 214,76 Frauen) hat, überwiegt in den früheren Anstalten das männliche Geschlecht dauernd. Für beide zusammen ergibt sich dafür ein Verhältniß von 197,6 Männern zu 157,7 Frauen.

Zu näheren Betrachtungen reicht das aus jener früheren Periode überkommene Material nicht aus. Nur das Eine mag nicht unerwähnt bleiben, daß auch das Verhältniß des Kurerfolgs für die beiden Geschlechter um Etwas von dem späteren abweicht.

Es genasen nämlich (für beide früheren Anstalten) von 507 abgegangenen Männern 133, es wurden gebessert 57; von 291 abgegangenen Frauen waren 84 genesen, 25 gebessert. Genesungen kamen also bei den Männern 26,2 %, bei den Frauen 28,9 %, Besserungen bezw. 11,2 und 8,6 % vor, Genesungen und Besserungen zusammen 37,4 und 37,5. Für Illenau verhielten sich die Genesungen der Männer zu denen der Frauen wie 39,7 zu 40,1, die Besserungen wie 24,5 zu 26,5, Genesungen und Besserungen zusammen wie 64,2 zu 66,6. Die Genesungen haben also bei den Männern, die Besserungen bei den Frauen stärker zugenommen, im Allgemeinen stehen die Frauen etwas günstiger bezüglich des Kurerfolgs als zuvor. *)

---

*) Die Siechenanstalt Pforzheim nahm in der früheren Periode nur eine ganz geringe Anzahl Geisteskranker auf, so daß sie für diese Zeit außer Betracht bleiben kann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg